

muki®

g e s c h ä f t s B E R I C H T
2 0 1 8



MUKI Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit



Inhaltsverzeichnis

Lagebericht.....	3
Gewinn- und Verlustrechnung	21
Anhang zum Jahresabschluss.....	26

Der muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Ein unabhängiges Unternehmen

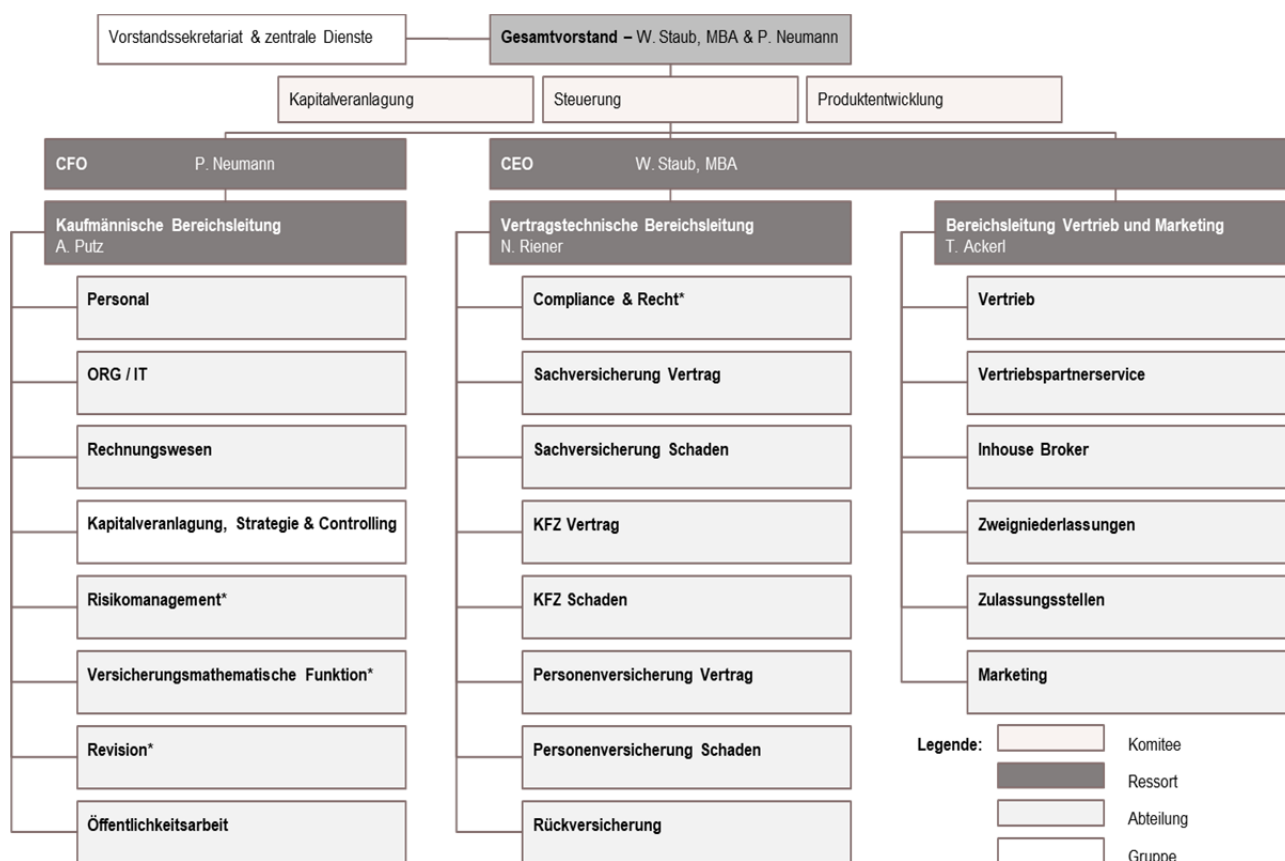
muki ist ein eigenständiges, unabhängiges Unternehmen. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind seine Mitglieder auch gleichzeitig Eigentümer. Damit entfällt die sonst übliche Orientierung am Shareholder-Value; bei muki fließen alle Gewinne zugunsten der Mitglieder in die Erweiterung des Angebotes und den Ausbau des Service.

muki verfügt über mehr als 30-jährige Erfahrung in der Gesundheitsabsicherung im Sinne eines allumfassenden körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens. In Verbindung mit der erfolgreichen Abdeckung der wesentlichen damit zusammenhängenden Risikobereiche ist muki auch im Kfz- und Sachversicherungsbereich (privat und gewerblich) tätig. In allen Bundesländern verfügt muki über einen gut ausgebauten, stetig wachsenden Maklervertrieb. Die Betreuung der selbständigen Maklerorganisationen wird durch länderverantwortliche Mitarbeiter wahrgenommen.

Zum 30-jährigen Jubiläum des Vereins „Mutter und Kind im Krankenhaus“ erreichte muki einen besonderen Meilenstein: Im Jahr 2018 betrug die erzielte Jahresnettoprämie über 100 Millionen Euro.

Im November 2018 wurde die Aufbauorganisation erweitert und die bisherigen Fachabteilungen einer neu eingezogenen Ebene von Bereichsleitern und Prokuristen für Finanzen, Vertrieb und Versicherungstechnik zugeordnet.

Organisationsbereiche



muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Ausgezeichnetes Angebot

muki bietet Tarife für alle Lebenslagen an. Für jede Altersgruppe vom Kleinkind bis zum Rentenalter kann bei muki optimal vorgesorgt werden, zumal die vielfältigen Tarife individuell angepasst werden können. Im Zentrum steht nach wie vor das Core Product von muki, der Krankenkostentarif Family Plus.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Tarife aller Sparten, vor allem in der Gesundheitsvorsorge und hier insbesondere das Kernprodukt FamilyPlus, wiederum um attraktive Angebote und Leistungen ergänzt. Im Bereich der Kfz-Versicherung haben wir die Tarife um eine Premium-Variante mit unbegrenzten Freischäden erweitert. In der Unfallversicherung ist gegen einen Prämienzuschlag in der Berufsgruppe II eine Leistung bereits ab einer einprozentigen dauernden Invalidität möglich. In der Haushalts- und Eigenheimversicherung ist die Grobe Fahrlässigkeit in der Premium Exklusiv-Variante bis zu 100 Prozent der Versicherungssumme prämienfrei inkludiert.

Zum 1. April 2018 wurden zwei weitere muki Kfz-Zulassungsstellen in Gosau (OÖ) und Strasshof an der Nordbahn (NÖ) eröffnet, sodass muki jetzt mit insgesamt sieben Zulassungsstellen noch präsenter und näher bei den Kfz-Kunden ist.

Die Markenpräsenz wird laufend durch bundesweite Hörfunkspots und -patronanzen (z.B. Wetter- und Verkehrssponsoring) sowie Printanzeigen und Online-Hinweise v.a. in branchenspezifischen Publikationen gesteigert.

Im April 2018 erhielt muki zweimal den Assekuranz Award Austria, „sehr gut“ für die Unfallversicherung und als Spartenbester „hervorragend“ für die Haushalts- und Eigenheimversicherung. Weiters war muki mit der Unfallversicherung zum dritten Mal in Folge Testsieger in der Studie „Unfallversicherer 2018“ der ÖGVS und wurde auch im VKI-Vergleich „Unfallversicherung 03/2018“ als bundesweit beste Unfallversicherung gekürt. Im Oktober 2018 errang muki mit der Kfz-Versicherung zum zweiten Mal in Folge den ersten Platz in der Gesamtwertung beim AssCompact Award.

Kunden im Zentrum

Unsere Zielgruppe sind Privatpersonen, wie Familien, Eigenheim- oder Wohnungsbesitzer sowie Kfz- und Zweiradbegeisterte, in erster Linie Neuanmelder, Zweitwagenbesitzer und Versicherungswechsler, welchen wir nicht nur in Fragen rund um Gesundheit und Vorsorge, sondern auch im Kfz- und Sachbereich beratend zur Seite stehen. Diese Personengruppen und eine vorausschauende und dem Charakter der jeweiligen Tarife angemessene Risikoselektion tragen zu einer positiven Bestandsentwicklung bei.

Viele Neukunden in den Sparten der Kfz- und Sachversicherung sind bereits bestehende Kunden im Kranken-/Unfallbereich, welche den sehr guten Service und die Beständigkeit des Unternehmens schätzen und somit großes Vertrauen in unsere Produkte haben.

Exzellente Kundenorientierung

Dank der jahrzehntelangen Ausrichtung aller Aktivitäten auf die Bedürfnisse der Kunden war die Umsetzung der Versicherungsvertriebsrichtlinie IDD problemlos möglich. Die gesetzlichen Anforderungen hat muki in den allermeisten Fällen übererfüllt.

Sämtliche Mitarbeiter, vor allem jene im Außendienst, werden regelmäßig intensiv geschult, um alle Anliegen und Wünsche unserer Kunden prompt und kompetent bearbeiten zu können. Unsere primären Anliegen sind die Zufriedenheit unserer Kunden und ein hoher Qualitätsstandard in der Kundenbetreuung. Unverzügliche Polizzierung eingelangter Anträge und ebensolche Abwicklung eingelangter Schadensfälle sind für muki unverzichtbare Essentials in Punkto Kundenservice.

Ende Mai 2018 wurde muki vom Finanz- und Marketing-Verband Österreich – wie bereits in den Vorjahren – mit dem Recommender Award für „exzellente Kundenorientierung“ ausgezeichnet. Damit steht muki zum sechsten Mal in Folge branchenweit auf Platz Eins.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Motivierte Mitarbeiter

muki legt großen Wert auf die Identifikation seiner Mitarbeiter mit dem Unternehmen und auf ein konstruktives und kollegiales Miteinander. muki eröffnet seinen Mitarbeitern Eigenverantwortung und Freiräume beim Finden von Lösungen und Erreichen von Zielen.

Die Kreativität sowie Weiterbildungsmöglichkeiten werden von muki intensiv gefördert. Neben individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten finden regelmäßig In-House-Lehrgänge zum geprüften Versicherungskaufmann (WIFI OÖ) statt.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Neben der Einhaltung ethischer Grundprinzipien hat sich muki auch einen verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Ressourcen zum Ziel gesetzt. Reduktion des Papierverbrauchs sowie die Nutzung regionaler Ressourcen und Produkte zählt genauso zur Philosophie der muki wie der Einsatz moderner und umweltfreundlicher Geräte. Mit vergünstigten Prämien im KFZ-Bereich für Elektrofahrzeuge trägt muki zur Schonung der Umwelt bei.

Wirtschaftliches Umfeld

Internationale Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat seit der zweiten Jahreshälfte 2018 an Schwung verloren. Das BIP-Wachstum wird jedoch in den USA für 2019 noch auf 2,5 % prognostiziert. Dazu tragen vor allem Investitionen bei, die durch Fiskalimpulse wie die Unternehmenssteuerreform angetrieben werden. Ein merklicher Abschwung in den USA wird erst für das Jahr 2020 prognostiziert, das BIP soll nur mehr mit 1,7 % wachsen.

Die Konjunktur im Euroraum verlangsamt sich stark auf 1,4 % BIP-Wachstum für 2019. Diese Verschlechterung der Konjunkturaussichten im Euroraum trifft vor allem die exportorientierte österreichische Industrie. Deutschland und Italien sind wesentlich vom Abschwung betroffen.

Nationale Rahmenbedingungen

Nach einem Wachstum von 2,7 % im Jahr 2018 dürfte die österreichische Volkswirtschaft insbesondere 2019 schwächer (um 1,7 %) expandieren; dieses Wachstum dürfte sich 2020 mit 1,8 % stabilisieren.

Aufgrund der hohen Arbeitsintensität im Dienstleistungssektor tendiert die Beschäftigung weiter aufwärts und wird lediglich durch den Abschwung der Industriekonjunktur etwas gedämpft. Somit dürfte die Arbeitslosenquote von 4,9 % 2018 im Folgejahr auf 4,6 % sinken und auch 2020 auf diesem Wert stagnieren.

Die Ausrüstungsinvestitionen sind 2018 um 3,7 % gestiegen, für 2019 wird ein Anstieg um 2,8 % prognostiziert. Die Warenexporte sind 2018 um 6,2 % gestiegen. Für 2019 wird ein deutlich geringerer Anstieg um 2,9 % vorhergesagt. Die Warenimporte, die 2018 mit 5,0 % deutlich schwächer als die Exporte gestiegen sind, bleiben auch 2019 mit + 2,2 % dahinter zurück.

Die Prognosen für die Inflation (VPI) gehen von einer deutlichen Senkung aus. Nach einem Anstieg der Verbraucherpreise um 2,0 % im Jahr 2018 wird für 2019 eine Inflationsrate von 1,7 % erwartet. Unternehmen sind jedoch mit steigenden Kosten konfrontiert, die nicht an Konsumenten weitergegeben werden können; somit schrumpfen die Gewinnmargen. Die privaten Konsumausgaben dagegen steigen sogar noch deutlicher als in den vergangenen Jahren, 2018 und 2019 um jeweils 1,7 %.

Bericht des Vorstandes

Die österreichische Versicherungswirtschaft

Nach den vorläufigen, ersten Berechnungen des Versicherungsverbandes hat die österreichische Versicherungswirtschaft für das Geschäftsjahr 2018 ein leichtes Wachstum des Prämienvolumens aufzuweisen.

Die gesamten Prämieinnahmen sind um 1,2 % auf 17,3 Milliarden Euro gestiegen.

Die Summe der gesamten Versicherungsleistungen für das Jahr 2018 belief sich auf 13,9 Milliarden Euro, das ist ein Minus von 2,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Für das Jahr 2019 wird in einer ersten Prognose der Gesamtprämien ein Wachstum von ca. 1,5 % auf 17,6 Milliarden Euro geschätzt.

Krankenversicherung

Das voraussichtliche Prämienaufkommen für 2018 in der Krankenversicherung betrug 2,2 Milliarden Euro, ein Plus von 4,3 % zum Vorjahr. Im gleichen Zeitraum nahmen die Versicherungsleistungen um 0,2 % auf 1,4 Milliarden Euro zu.

Für das Jahr 2019 wird in einer ersten Prognose der Gesamtprämien ein Wachstum von ca. 3,5 % auf etwa 2,3 Milliarden Euro geschätzt.

Schaden-Unfallversicherung

Das Prämienvolumen der Schaden-Unfallversicherung (inkl. Kfz-Haftpflichtversicherung) ist im Jahr 2018 um 3,5 % auf 9,5 Milliarden Euro angestiegen. Die Versicherungsleistungen für den gleichen Zeitraum sanken leicht um 2,5 % auf 5,9 Milliarden Euro.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2018 musste mit einem Jahresverlust in Höhe von TEUR -3.735 (Vorjahr: TEUR 1.201 Jahresgewinn) abgeschlossen werden.

Ausschlaggebend hierfür ist ein Rückgang des Finanzergebnisses in beiden Bilanzabteilungen sowie eine Verschlechterung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Bilanzabteilung Schaden und Unfall.

Entwicklung des Finanzergebnisses

Im Geschäftsjahr 2018 ging das Finanzergebnis auf TEUR -441 (Vorjahr: TEUR 1.874) zurück. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Abschreibungen von Wertpapieren von TEUR -584 im Vorjahr auf TEUR -2.845 im aktuellen Geschäftsjahr.

Das negative Kapitalanlageergebnis wurde durch die globale Entwicklung auf den Kapitalmärkten, die insbesondere durch politische Äußerungen sowie vermuteten Handelshemmnisse zu einer außergewöhnlich negativen Entwicklung geführt haben, beeinflusst. Insbesondere das letzte Quartal 2018 führte zu weiteren erheblichen Kursabschlägen, die zu diesem hohen Abschreibungsbedarf geführt haben.

Die ab 2019 gesetzten Maßnahmen und die gleichzeitig erfolgte Markterholung hat im 1. Quartal 2019 zu einem positiven Veranlagungsergebnis geführt.

Die Kapitalmarkt- sowie Portfolioentwicklung wird weiterhin einer laufenden verschärften Beobachtung unterzogen.

Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Bilanzabteilung Schaden und Unfall

Trotz einer Steigerung der verrechneten Prämien in der Gesamtrechnung auf TEUR 85.176 (Vorjahr: TEUR 76.755), verschlechterte sich das versicherungstechnische Ergebnis auf TEUR -3.894 (Vorjahr: TEUR -1.577). Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf einen Anstieg der Zahlungen für Versicherungsfälle von TEUR -60.466 im Vorjahr auf TEUR -65.079 im aktuellen Geschäftsjahr.

Das negative versicherungstechnische Ergebnis wird hauptsächlich durch die Sparten Unfall-, KFZ-Haftpflicht und KFZ-Kasko Versicherung beeinflusst.

Um dieses negative versicherungstechnische Ergebnis zu bereinigen hat sich der Vorstand entschlossen einen Strategiewechsel speziell dieser drei LOB's vorzunehmen. Diese darin vorgesehenen Maßnahmen sollen in mittlerer Zukunft ermöglichen, auch über den gesamten Schaden- Unfallbereich ein positives versicherungstechnisches Ergebnis zu erzielen.

Im Bereich der Unfallversicherung wurde begonnen schadenbelastete Verträge zu sanieren. Weiters wurden ab 2019 zusätzliche regionale Scoringtarife entwickelt und implementiert.

In der Sparte KFZ-Haftpflicht und KFZ- Kasko wird mit Unterstützung eines externen Partners derzeit ein Sanierungskonzept des KFZ-Bestandes entwickelt. Dieses beinhaltet eine segmentspezifische Auswahl von verschiedenen Sanierungsmaßnahmen in Bezug auf unterschiedliche Tarifmerkmale. Ziel dieses Konzepts ist die Ermittlung eines Sanierungsszenarios mit der geringsten Beitragsreduktion bei maximalem Ertrag. Der Beginn der Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgt noch im 2. Halbjahr 2019.

Bestandsentwicklung

Zum Bilanzstichtag hatte unsere Gesellschaft insgesamt 689.951 (Vorjahr: 664.268) Versicherte bzw. Risiken im Bestand.

Auf die Krankenversicherung entfielen 210.119 (Vorjahr: 215.662) Risiken und in der Schaden-/ Unfallversicherung wurden 479.832 (Vorjahr: 448.606) Risiken verwaltet.

Abgegrenzte Prämien

Im Geschäftsjahr wurde ein Prämienaufkommen (Gesamtrechnung) von insgesamt TEUR 99.962 (Vorjahr: TEUR 91.080) erzielt.

Davon entfielen auf:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Krankenversicherung	15.597	15.694
Schaden- und Unfallversicherung	84.365	75.386
Gesamtsumme	99.962	91.080

Sämtliche Prämien entfielen auf das direkte Geschäft. Die Verteilung auf die einzelnen Geschäftszweige ist im Anhang dargestellt.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

In der **Krankenversicherung** betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt TEUR 6.123 (Vorjahr: TEUR 6.449). Sämtliche Aufwendungen entfielen auf das direkte Geschäft. Die Schadensquote (Eigenbehalt) im Berichtsjahr beträgt 56,79% (Vorjahr: 42,88%).

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

In der **Schaden- und Unfallversicherung** betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt TEUR 38.667 (Vorjahr: TEUR 33.414). Die Schadensquote (Eigenbehalt) im Berichtsjahr beträgt 85,74% (Vorjahr: 83,34%).

Die Combined Ratio (ohne Berücksichtigung der Schwankungsrückstellung) ist von 99,01% (netto) im Vorjahr auf 106,33% (netto) im Berichtsjahr gestiegen.

Rückversicherung

Das Geschäft der **aktiven Rückversicherung** wird nicht betrieben.

Das Geschäft der **passiven Rückversicherung** hat sich wie folgt entwickelt:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Abgegrenzte Prämien	-40.988	-36.814	-4.174	11,3
Leistungen	34.950	35.619	-669	-1,9
Rückversicherungsprovision	8.595	8.109	486	6,0
Ergebnis	2.557	6.914	-4.357	-63,0

Das Ergebnis der Rückversicherung in den einzelnen Sparten ist im Anhang dargestellt.

Betriebsaufwendungen

Die gesamten Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt betragen im Berichtsjahr TEUR 26.026 (Vorjahr: TEUR 23.751). Der Kostensatz im versicherungstechnischen Bereich - ohne Aufwendungen Vermögensverwaltung - beträgt brutto 25,26% bzw. 28,25% netto (Vorjahr: brutto 25,21% bzw. netto 27,37%)

Der Verteilung der Betriebsaufwendungen in den einzelnen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

	Krankenversicherung		Schaden- und Unfallversicherung	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle	826	796	1.389	1.237
Aufwendungen Versicherungsabschluss	3.423	3.290	12.655	11.523
Aufwendungen Versicherungsbetrieb	2.561	2.294	4.837	4.281
Aufwendungen Vermögensverwaltung	217	233	118	96
Gesamtsumme	7.028	6.614	18.999	17.137

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt mit Angabe des Anteils an der Bilanzsumme haben sich wie folgt entwickelt:

	Krankenversicherung			Schaden- und Unfallversicherung		
	Geschäftsjahr	Vorjahr	%-Ant.	Geschäftsjahr	Vorjahr	%-Ant.
	TEUR	TEUR	Geschäftsjahr	TEUR	TEUR	Geschäftsjahr
Prämienüberträge	602	615	1,42	6.223	5.821	10,09
Deckungsrückstellungen	24.500	21.530	57,75	0	0	0,00
Rückstellung n.n.abgew. Versicherungsfälle	1.446	1.456	3,41	22.822	16.126	37,00
Schwankungsrückstellung	0	0	0,00	1.094	851	1,77
Sonstige vers.techn. Rückstellungen	7	7	0,02	115	108	0,19
Gesamtsumme	26.555	23.607	62,59	30.254	22.905	49,05

Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals

Die Entwicklung des Eigenkapitals mit Angabe des Anteils an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

	Vorjahr	Auflösung	Zuweisung Rücklagen	Geschäftsjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sicherheitsrücklagen	20.018	-3.995	0	16.022
Risikorücklagen	1.053	0	260	1.313
Gesamt	21.070	-3.995	260	17.335
%-Ant.	22,06%	3,84%	0,25%	16,65%

Kapitalanlagen - Risikoberichterstattung

Die **Kapitalveranlagung** erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens in festverzinslichen Werten, Aktien, Investmentfonds und anderen Kapitalanlagen.

Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien und auf die jeweilige Marktsituation Bedacht genommen.

Die Kapitalanlagestruktur bewegt sich in den durch die Leitlinie Kapitalveranlagung und der Risiko- und Kapitalstrategie vorgegebenen Grenzen.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Der Vorstand entscheidet abhängig vom Risikogehalt der geplanten Veranlagung, nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken und Liquiditätsbelastungen, sowie unter Berücksichtigung der bereits im Bestand vorhandenen Werte und der Auswirkung der beabsichtigten Veranlagungen auf die Gesamtrisikolage, über mögliche risikoreichere Veranlagungen. Das Risikomanagement wird in die Veranlagungsentscheidung aus Risikosicht und zur Überprüfung der Einhaltung der Veranlagungsgrenzen eingebunden. Dem gesamten Aufsichtsrat wird quartalsweise über die Kapitalveranlagungen berichtet.

Das Gesamtportfolio wird auf Grund der vergangenen Zinsentwicklung inzwischen als im leicht erhöhten Risikobereich gelegen, eingestuft.

Zur Sicherstellung benötigter liquider Mittel sowie zur Bewahrung einer ausreichenden und wertgesicherten Kapitalveranlagung erfolgt die Liquiditätsplanung unter der Berücksichtigung des Finanzbedarfs aus Versicherungsleistungen und dem Finanzertrag aus Kapitalerträgen. Überschüsse werden wiederveranlagt.

Kapitalanlagen – Entwicklung

	Krankenversicherung			
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	VÄ nominell TEUR	VÄ %
Grundstücke und Bauten	8.346	7.043	1.303	18,50
Aktien	4.908	4.947	-39	0,79
Ergänzungskapitalanleihen	403	403	-0	0,00
Investmentfonds	19.376	19.722	-346	1,76
Summe Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	24.687	25.073	-385	1,54
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	17.869	15.013	2.856	19,02
Andere Kapitalanlagen	999	972	27	2,79
Gesamtsumme	51.901	48.100	3.800	7,90

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	VÄ nominell TEUR	VÄ %
Investmentfonds	15.251	14.253	998	7,00
Summe Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	15.251	14.253	998	7,00
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	19.099	16.330	2.769	16,96
Andere Kapitalanlagen	0	0	0	0
Gesamtsumme	34.350	30.583	3.767	12,32

	Gesamtes Unternehmen				
	Geschäfts- jahr TEUR	Vorjahr TEUR	VÄ nomi- nell TEUR	VÄ %	Verteilung in %
Grundstücke und Bauten	8.346	7.043	1.303	18,50	9,68
Aktien	4.908	4.947	-39	-0,79	5,69
Ergänzungskapitalanleihen	403	403	-0	0	0,47
Investmentfonds	34.627	33.975	652	1,92	40,15
Summe Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	39.938	39.325	613	1,56	46,30
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	36.968	31.343	5.625	17,95	42,86
Andere Kapitalanlagen	999	972	27	2,79	1,16
Gesamtsumme	86.251	78.683	7.567	9,62	100,00

Entwicklung des Finanzergebnisses

Im Geschäftsjahr 2018 ging das Finanzergebnis auf TEUR -441 (Vorjahr: TEUR 1.874) zurück. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Abschreibungen von Wertpapieren von TEUR -584 im Vorjahr auf TEUR -2.845 im aktuellen Geschäftsjahr.

Das negative Kapitalanlageergebnis wurde durch die globale Entwicklung auf den Kapitalmärkten, die insbesondere durch politische Äußerungen sowie vermuteten Handelshemmnisse zu einer außergewöhnlich negativen Entwicklung geführt haben, beeinflusst. Insbesondere das letzte Quartal 2018 führte zu weiteren erheblichen Kursabschlägen, die zu diesem hohen Abschreibungsbedarf geführt haben.

Die ab 2019 gesetzten Maßnahmen und die gleichzeitig erfolgte Markterholung hat im 1. Quartal 2019 zu einem positiven Veranlagungsergebnis geführt.

Die Kapitalmarkt- sowie Portfolioentwicklung wird weiterhin einer laufenden verschärften Beobachtung unterzogen.

Forschung und Entwicklung

Im Unternehmen muki wird keine Forschung und Entwicklung betrieben.

Zweigniederlassung

Der muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit verfügt über keine Zweigniederlassung.

Risikoberichterstattung

Das Risikomanagement

Bei muki VVaG wird das Risikomanagement vom Gesamtvorstand verantwortet. Dabei geht es um die systematische Erfassung und Bewertung von Risiken ebenso wie um die Steuerung von Reaktionen auf festgestellte Risiken. Da die Übernahme von Kunden-Risiken im Mittelpunkt des Versicherungsgeschäfts steht, ist ein professioneller Umgang mit Risiken unerlässlich. Um den Risiken, denen die muki ausgesetzt ist, angemessen und rechtzeitig zu begegnen, verfügt das Unternehmen über eine eigene Risikomanagementabteilung sowie ein Risikomanagement - Team.

Die Risikomanagementfunktion

Hauptaufgabe der Risikomanagementfunktion bei muki ist die Pflege und Überwachung des Risikomanagementsystems. Dieses System umfasst alle Leitlinien, Prozesse und Meldeverfahren, die dazu dienen, die relevanten Risiken kontinuierlich auf Einzel- und aggregierter Basis unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu managen und darüber Bericht zu erstatten. Hierzu werden die größten der sowohl qualitativ als auch quantitativ identifizierten Risiken durch Szenario – Analysen betrachtet und mögliche Auswirkungen sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeiten dargestellt. Maßnahmen zur Risikoreduktion werden in Zusammenarbeit mit den Risikoeignern implementiert, um unerwünschte Risiken weitgehend auszuschalten. Die Ergebnisse der Risikobetrachtungen werden vom Risikomanager im regelmäßigen Reporting-Prozess koordiniert und durchgeführt.

Asset – Risikomanagement

Bei der Steuerung des Marktrisikos arbeiten Asset – und Risikomanagement eng zusammen. Hierbei wird primär die Aufgabe verfolgt, Informationen über das Marktrisiko zu sammeln und auszuwerten sowie die Umsetzung der Kapitalveranlagungsrichtlinien zu überprüfen und Stresstests durchzuführen. Darüber hinaus findet eine stetige Überwachung der im Unternehmen implementierten Limits statt.

Solvency II

Solvency II stellt hohe Anforderungen an das Risikomanagementsystem von Versicherungen. Einerseits muss die Bedeckung des Eigenmittelerfordernisses durch Eigenmittel nach strengen Vorgaben ermittelt werden (Säule I), andererseits wird auch geregelt, wie das Risikomanagementsystem einer Versicherung aufgesetzt sein muss. Der muki hat seine internen Prozesse und Strukturen derart umstrukturiert, dass sämtliche Solvency II-Anforderungen erfüllt sind. Neben der Risikomanagement – Funktion verfügt muki über die Funktion der Internen Revision, die versicherungsmathematische Funktion sowie die Compliance – Funktion.

Ausgliederungsverträge

Aufgrund eines Ausgliederungsvertrages gemäß Artikel 274 L2-VO vom 2. Dezember 2015 ist die Aon Benfield Rückversicherungsmakler GmbH, Wien, mit der Berechnung und Erstellung von Naturkatastrophenmodellen betraut. Der Ausgliederungsvertrag wurde am 02.12.2015 geschlossen und am 03.03.2016 von der FMA genehmigt.

Mit der actuaria benefits consulting GmbH, Wien, besteht ein weiterer Ausgliederungsvertrag vom 14. Dezember 2015 zur Übernahme der versicherungsmathematischen Funktion für den Bereich der Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung. Der Ausgliederungsvertrag wurde am 14.12.2015 geschlossen und am 26.01.2016 von der FMA genehmigt.

Für beide Ausgliederungen wurde ein hausinterner Ausgliederungsbeauftragter bestellt, welcher regelmäßig die ausgegliederten Tätigkeiten beurteilt und in ständigen Kontakt zu dem mit der Ausgliederung betrauten Unternehmen steht. Somit ist sichergestellt, dass die ausgegliederten Bereiche angemessen überwacht werden.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Risikostrategie

Ziel der Risikostrategie ist nicht die vollkommene Vermeidung von Risiko, sondern vielmehr die bewusste Übernahme von erwünschten Risiken bzw. die Setzung von Maßnahmen zur Kontrolle und gegebenenfalls auch zur Reduktion bestehender Risiken unter wirtschaftlichen Aspekten. Dieser Überlegung liegt die Annahme zugrunde, dass mit höherem Risiko höhere Erträge erzielt werden können. Im Rahmen eines aktiven Risikomanagements gilt es, dieses Verhältnis im Sinn unternehmerischen Denkens sowie im Sinn der Partner und Kunden zu optimieren. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und die hohe Integration der Risikobetrachtung in den Planungs-, Geschäfts- und Entscheidungsprozessen der muki ist weiterhin erklärtes Ziel des Unternehmens.

Kernrisiken

Insgesamt teilen sich die maßgeblichen Risiken, denen der muki VVaG ausgesetzt ist, in folgende Kategorien ein:

Versicherungstechnisches Risiko:

Der Risikotransfer von Versicherungsnehmern zum Versicherungsunternehmen stellt eine der Kernkompetenzen des muki VVaG dar. Hierdurch entstehen drei Hauptrisiken:

- a) **Prämienrisiko:** Dies ist das Risiko, dass die im Voraus gezeichnete Prämie nicht ausreicht um die aus dem übernommenen Risiko heraus entstandenen Verpflichtungen erfüllen zu können. Dieses Risiko erhöht sich insbesondere bei Eintritt von außergewöhnlichen Ereignissen. Ein installierter Monitoring Prozess produziert insbesondere aktuarielle Kennzahlen, die dieses Risiko bewerten. Darüber hinaus wird durch eine geeignete Rückversicherungspolitik das Prämienrisiko signifikant und systematisch reduziert.
- b) **Reserverisiko:** Dies ist das Risiko, dass die Schätzung der Schadenrückstellung nicht der Realität entspricht. Dieses Risiko entsteht insbesondere bei der Einschätzung von IBNR („Incurred but not reported“) bzw. IBNER („Incurred but not enough reserved“) Reserven. Um diesem Risiko entgegenzuwirken wird auf aktuarielle Methoden wie Abwicklungsdreiecke (Chain Ladder Verfahren) zurückgegriffen. Bei nicht vorhandener Schadenerfahrung findet eine aktuarielle Bewertung aufgrund von Marktdaten statt.
- c) **Stornorisiko:** Das Risiko, dass mehr Kunden stornieren als erwartet ist für muki VVaG elementar. Durch eine stetige Analyse von Stornoraten sowie durch Stressszenarien wird das Stornorisiko überwacht, gemessen und gemanaged.

Ausfallrisiko:

Das Risiko, dass Forderungen gegenüber Geschäftspartnern ausfallen, wird stetig beobachtet. Hierbei liegt die hauptsächliche Beobachtung auf dem Risiko, dass eine Forderung gegenüber dem Rückversicherer ausfällt. Diesem Risiko wird entgegengewirkt, indem beim Risikotransfer zum Rückversicherer auf eine geeignete Diversifikation der Rückversicherungsunternehmen geachtet wird. Ebenso findet eine stetige Überprüfung der Ratings der Rückversicherer statt.

Marktrisiko:

Unter dem Marktrisiko versteht man das Wertänderungsrisiko durch unvorhergesehene Schwankungen von Zins-, Aktien- oder Wechselkursen sowie das Risiko, das sich aus den Veränderungen des Marktwertes von Immobilien und Beteiligungen ergibt. Die Einhaltung der unternehmensinternen Kapitalveranlagungsrichtlinien sowie des unternehmenseigenen Limit Systems wird stetig überwacht. Zur Überwachung werden regelmäßig VaR – Berechnungen und Analysen sowie detaillierte Stresstests durchgeführt. Ebenso wird die Solvenz Erfordernis nach Solvency II in regelmäßigen Abständen ermittelt. Der Aufsichtsrat wird einmal im Quartal über die Entwicklungen in der Kapitalveranlagung unterrichtet.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Strategische Risiken:

Durch Änderung des wirtschaftlichen Umfeldes, der Rechtsprechung oder des regulatorischen Umfeldes können sich strategische Risiken ergeben. Eine Besprechung solcher Risiken findet in regelmäßigen Abständen zwischen dem Vorstand, dem Risikomanagement sowie dem involvierten Fachbereich statt.

Operationelle Risiken:

Sie können durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten entstehen, die durch Technologien, Mitarbeiter, Organisation oder durch externe Faktoren verursacht werden. Dieses Risiko wird stetig beobachtet. Dies geschieht durch die systematische Analyse der in den implementierten Prozessen entstandenen Risikoquellen. Ebenso findet in regelmäßigen Abständen eine Aktualisierung der Risikoinventur mit allen Risikoverantwortlichen statt.

Liquiditätsrisiko:

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Abstimmung zwischen Kapitalanlagebestand und Versicherungsverpflichtungen. Der Kapitalanlagebestand orientiert sich an den Fristigkeiten der Verbindlichkeiten. Durch ein aktives Asset – Liability Management wird stets für eine ausreichende Liquidität gesorgt. Da in Zukunft das muki Versicherungsportefeuille von Schadenversicherungsprodukten dominiert wird, wird bei der Veranlagung eher auf die kurzfristige Verfügbarkeit, ohne den Liquiditätsverlust von Kapitalanlagen, Wert gelegt.

Konzentrationsrisiko:

Das Konzentrationsrisiko ist eine einzelne direkte oder indirekte Position oder eine Gruppe von verbundenen Positionen mit dem Potenzial, das Versicherungsunternehmen, Kerngeschäfte oder wesentliche Erfolgsgrößen substantiell zu gefährden. Konzentrationsrisiko wird verursacht durch eine Einzelnamenposition, durch eine Aggregation von Positionen über gemeinsame Besitzer, Garantiegeber, Manager oder durch Sektor Konzentration.

Eine stetige Überwachung von Konzentrationspotenzial sowie die hieraus entstehende Bewertung der Kapitalanforderungen nach Solvency II werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Ausblick und Maßnahmen

Aufgrund der umfangreichen Produktpalette wird muki nicht nur vom Wettbewerb, sondern vor allem auch im Versicherungsmaklerbereich verstärkt wahrgenommen.

muki gelingt es, seine Marktanteile in allen Bereichen stärker als die allgemeine Marktentwicklung stetig auszubauen, da sich die Tarife durch einfache Gestaltung, den Verzicht auf nutzlose Bonusprogramme und günstige Prämien auszeichnen. Auf diese Weise sind muki-Produkte selbst für all jene mit eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten attraktiv.

Core Product von muki wird weiterhin der Familientarif MUK FP bleiben. Die Versicherungsdeckung für Begleitkosten, falls Kinder ins Krankenhaus müssen, gehört zu den dringendsten Bedürfnissen junger Familien. Auf diese Weise kann mit zielgerichteten und offensiven Werbeaktionen die Zielgruppe bestmöglich erreicht und somit ein Einstiegsprodukt verkauft werden, das es muki ermöglicht, durch kundennahe Arbeit das Interesse an weiteren Versicherungslösungen zu wecken.

Eine umfassende Information aller Vertriebspartner ist für Kunden und muki gleichermaßen erforderlich. Ab März 2019 finden daher in allen Bundesländern erneut Info-Veranstaltungen statt, um das Wissen über die aktuellen Angebote und Leistungen von muki ebenso wie über die Chancen und Herausforderungen bei Vertrieb und Service zu vertiefen.

Die Mitte 2017 begonnene Umstellung des IT-Kernsystems unserer Versicherungsverwaltung wird verstärkt weiterbetrieben, um mit der Implementierung eines modernen Systems mit dem Ziel zum Jahresende 2019 den derzeitigen und künftigen Herausforderungen der Digitalisierung gerecht zu werden.

Auf Basis von technischen Weiterentwicklungen und Optimierung in der Versicherungstechnik werden bedarfsorientierte Tarifierungen und entsprechende risikoselektive Maßnahmen ermöglicht. Diese Vorhaben werden zu Profitabilitätssteigerungen führen.

mukis Marktpräsenz wird laufend durch Hörfunkspots, Online-, Print- und Außenwerbung z.B. in Form von LED-Banden gesteigert. Redaktionelle Beiträge, insbesondere in den Fachmagazinen AssCompact und risControl, aber auch in reichweitenstarken Zeitschriften und Magazinen informieren in neutralem Umfeld über Angebote und Leistungen von muki, ohne primär als „Werbung“ wahrgenommen zu werden.

Im Laufe des Jahres 2019 werden die jetzigen Vorstände aus dem Unternehmen durch Pensionierung ausscheiden. Die dadurch notwendigen Nachfolgeregelungen wurden durch den Aufsichtsrat bereits bestimmt, sodass ein reibungsloser Übergang in der Unternehmensführung gewährleistet wird.

Mit 31.03.2019 scheidet der bisherige Vorsitzende des Aufsichtsrates, KR Franz Wolfgruber, aus dem Aufsichtsrat aus. Die Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden übernimmt mit 01.04.2019 Herr Ladislaus Hartl.

Wir sind sicher, mit diesen Maßnahmen zu einer fortgesetzten gesunden Entwicklung von muki beizutragen.

Bad Ischl, am 11. April 2019

Der Vorstand:

gez.:

Wenzel Staub, MBA

gez.:

Peter Neumann

Geschäftsjahr 2018

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Die Geschäftsführung der Gesellschaft wurde anhand der vom Vorstand vorgelegten Unterlagen, ausführlichen Darstellungen und Nachweisen insbesondere im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen geprüft und erschöpfend erörtert. In gleicher Weise wurden auch die Strategie, die Geschäftsentwicklung, die Lage, das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement und das System der internen Revision des Unternehmens diskutiert.

Im Jahr 2018 fand eine ordentliche Hauptversammlung statt, in der unter anderem eine Neuwahl der Mitgliedervertretung und des Aufsichtsrates für die nächste Funktionsperiode durchgeführt wurde. Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2018 sieben Aufsichtsratssitzungen ab. Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden auch im Umlaufweg gefasst. An den Sitzungen des Aufsichtsrates, die sich mit der Feststellung des Jahresabschlusses befassen, sowie an der Hauptversammlung hat der Abschlussprüfer teilgenommen. Festgehalten wird, dass derzeit ein Prüfungsausschuss durch die Gesellschaft nicht einzurichten ist. Die Aufgaben gemäß § 123 Abs.9 VAG werden vom Aufsichtsrat wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31.12.2018, versehen mit dem Anhang gem. § 236 ff UGB und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverteilung erörtert. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden durch die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft und der Prüfbericht vom Aufsichtsrat mit dem Abschlussprüfer erörtert. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, der Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung schließt sich der Aufsichtsrat an. Aus den insgesamt vom Aufsichtsrat gem. § 96 Aktiengesetz vorgenommenen Prüfungen des Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichtes ergibt sich, dass kein Anlass zu wesentlichen Beanstandungen gegeben ist. Der Aufsichtsrat hat deshalb einstimmig beschlossen, die vorgelegten Unterlagen nicht zu beanstanden, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2018 ist somit gemäß § 96 Abs.4 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt den Delegierten für die Verlustabdeckung die Verwendung der Sicherheitsrücklagen, wie im Anhang dargestellt, vor.

Der Aufsichtsrat stellt an die Hauptversammlung den Antrag, dass sie dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 die Entlastung erteile.

Bad Ischl, 2019-04-16

Dr. Peter Heigenhauser
Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrates

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

		31.12.2018			31.12.2017
		Kranken	Schaden - und Unfall	gesamt	gesamt
		EUR	EUR	EUR	TEUR
AKTIVA					
A.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
I.	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3.838.041,05	0,00	3.838.041,05	3.056
B.	Kapitalanlagen				
I.	Grundstücke und Bauten	8.346.105,01	0,00	8.346.105,01	7.043
II.	Sonstige Kapitalanlagen				
1.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	24.687.178,57	15.250.816,86	39.937.995,43	39.325
2.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	17.868.515,57	19.099.070,06	36.967.585,63	31.343
3.	Andere Kapitalanlagen	998.955,00	0,00	998.955,00	972
		43.554.649,14	34.349.886,92	77.904.536,06	71.640
		51.900.754,15	34.349.886,92	86.250.641,07	78.683
C.	Forderungen				
I.	Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1.	an Versicherungsnehmer	42.513,19	1.673.622,97	1.716.136,16	1.734
2.	an Versicherungsvermittler	0,00	1.088.087,28	1.088.087,28	922
II.	Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	79.790,51	79.790,51	1.314
III.	Sonstige Forderungen	52.308,57	366.539,32	418.847,89	391
		94.821,76	3.208.040,08	3.302.861,84	4.361
D.	Anteilige Zinsen	334.603,71	323.170,78	657.774,49	636
E.	Sonstige Vermögensgegenstände				
I.	Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	1.086.083,30	0,00	1.086.083,30	1.311
II.	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	655.200,82	4.950.367,37	5.605.568,19	5.023
III.	Andere Vermögensgegenstände	2.001.652,06	569,72	2.002.221,78	1.366
		3.742.936,18	4.950.937,09	8.693.873,27	7.699
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	520.028,48	18.640,99	538.669,47	432
G.	Aktive latente Steuern	345.254,15	479.069,72	824.323,87	632
H.	Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-18.352.551,21	18.352.551,21	0,00	0
		42.423.888,27	61.682.296,79	104.106.185,06	95.501

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

PASSIVA	31.12.2018			31.12.2017
	Kranken	Schaden- und Unfall	gesamt	gesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gründungsfonds	0,00	0,00	0,00	0
II. Gewinnrücklagen				
Sicherheitsrücklage	10.317.353,55	5.704.765,85	16.022.119,40	20.018
III. Risikorücklage gemäß § 73a VAG, versteuerter Teil	627.767,16	684.988,16	1.312.755,32	1.052
	10.945.120,71	6.389.754,01	17.334.874,72	21.070
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	602.003,12	12.008.915,02	12.610.918,14	11.826
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-5.786.408,03	-5.786.408,03	-5.390
II. Deckungsrückstellung				
Gesamtrechnung	24.499.858,00	0,00	24.499.858,00	21.530
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	1.446.409,82	43.032.145,37	44.478.555,19	35.951
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-20.209.722,43	-20.209.722,43	-18.369
IV. Schwankungsrückstellung	0,00	1.093.867,00	1.093.867,00	851
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	6.900,00	225.500,00	232.400,00	218
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-110.800,00	-110.800,00	-104
	26.555.170,94	30.253.496,93	56.808.667,87	46.512
C. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	558.877,00	0,00	558.877,00	509
II. Rückstellungen für Pensionen	2.303.838,00	0,00	2.303.838,00	1.983
III. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	17
IV. Sonstige Rückstellungen	721.543,84	760.000,00	1.481.543,84	1.438
	3.584.258,84	760.000,00	4.344.258,84	3.947
D. Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	488.177,52	2.622.808,73	3.110.986,25	2.900
2. an Versicherungsvermittler	39.391,79	895.908,01	935.299,80	861
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	7.028.702,00	7.028.702,00	6.448
III. Andere Verbindlichkeiten	811.768,47	13.731.627,11	14.543.395,58	13.762
	1.339.337,78	24.279.045,85	25.618.383,63	23.972
	42.423.888,27	61.682.296,79	104.106.185,06	95.501

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

MMag. Johannes Langthaler
Treuhandler
Wien, am 01. April 2019

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung gemäß § 152 VAG und die Prämienüberträge gemäß § 151 VAG nach den dafür geltenden Vorschriften berechnet und die versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen. Der Bestätigungsvermerk wird uneingeschränkt erteilt.

Die in der Krankenversicherung zum 31.12.2018 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von 24.499.858,- EUR enthält 24.499.858,- EUR an Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts und 0,- EUR des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt 0,- EUR.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von 602.003,12 EUR enthält 602.003,12 EUR an Prämienüberträgen des eigenen Geschäfts und 0,- EUR des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt 0,- EUR.

Dipl.Ing. Beatrix Griesmeier
Verantwortliche Aktuarin
Wien, am 01. April 2019

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

Krankenversicherung

		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1.	Abgegrenzte Prämien		
a)	Verrechnete Prämien		
aa)	Gesamtrechnung	15.584.869,28	15.702.185,42
b)	Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba)	Gesamtrechnung	12.492,66	-8.006,49
2.	Kapitalerträge und -aufwendungen des technischen Geschäfts	-590.542,06	1.417.476,13
3.	Sonstige versicherungstechnische Erträge		
a)	Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,00	59,42
b)	Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen	28.500,00	0,00
4.	Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa)	Gesamtrechnung	-6.132.389,92	-6.373.826,57
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba)	Gesamtrechnung	9.347,03	-75.666,03
5.	Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a)	Deckungsrückstellung		
aa)	Gesamtrechnung	-2.970.077,00	-2.494.734,00
6.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a)	Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-3.423.387,16	-3.290.200,78
b)	Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-2.561.313,88	-2.294.473,08
7.	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-37.023,60	0,00
8.	Versicherungstechnisches Ergebnis	-79.524,65	2.582.814,02

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

Krankenversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-79.524,65	2.582.814,02
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.583.671,14	1.495.263,38
b) Erträge aus Zuschreibungen	28.496,12	140.213,33
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	618.349,53	804.934,78
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	34.368,25	27.152,62
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-217.239,41	-232.992,27
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.576.373,90	-682.554,72
c) Zinsaufwendungen	-719,83	-490,22
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-36.089,39	-121.391,98
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-25.004,57	-12.658,79
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge und -aufwendungen	590.542,06	-1.417.476,13
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	64.639,42	100.002,19
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14.885,23	2.682.816,21

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

Schaden- und Unfallversicherung

		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1.	Abgegrenzte Prämien		
a)	Verrechnete Prämien		
aa)	Gesamtrechnung	85.176.406,24	76.755.236,44
ab)	Abgegebene Rückversicherungsprämien	-41.391.744,11	-37.491.509,45
b)	Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba)	Gesamtrechnung	-811.894,20	-1.369.379,03
bb)	Anteil der Rückversicherer	403.345,04	677.087,62
2.	Sonstige versicherungstechnische Erträge	537.307,13	489.207,21
3.	Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa)	Gesamtrechnung	-65.079.555,99	-60.466.193,99
ab)	Anteil der Rückversicherer	33.109.312,88	30.026.043,40
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba)	Gesamtrechnung	-8.537.382,60	-8.566.278,95
bb)	Anteil der Rückversicherer	1.840.477,51	5.592.905,57
4.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a)	Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-12.655.115,92	-11.523.484,80
b)	Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.837.112,18	-4.280.515,71
c)	Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	8.595.216,09	8.109.075,62
5.	Veränderung der Schwankungsrückstellung	-242.874,00	470.389,00
6.	Versicherungstechnisches Ergebnis	-3.893.614,11	-1.577.417,07

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

Schaden- und Unfallversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-3.893.614,11	-1.577.417,07
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	864.333,31	791.643,15
b) Erträge aus Zuschreibungen	19.741,86	70.372,19
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	6.700,01	7.900,00
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	8.206,90	10.045,15
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-117.583,39	-96.195,07
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-581.907,33	-264.362,77
c) Zinsaufwendungen	-22.939,14	-21.371,71
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-26.690,92	-41.286,26
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-69,25	0,00
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	0,00	0,00
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-98.686,93	-100.898,96
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.842.508,99	-1.221.571,35

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

Gesamt

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Krankenversicherung	-14.885,23	2.682.816,21
Schaden- und Unfallversicherung	-3.842.508,99	-1.221.571,35
	-3.857.394,22	1.461.244,86
2. Steuern vom Einkommen	122.269,95	-260.663,14
3. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-3.735.124,27	1.200.581,72
4. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der Risikorücklage gemäß § 143 VAG	0,00	0,00
b) Auflösung der Sicherheitsrücklage	3.995.380,95	1.673.425,70
5. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 143 VAG	-260.256,68	-431.035,73
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	0,00	-2.442.971,69
6. Jahresgewinn	0,00	0,00

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) jeweils in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Beträge in Fremdwährung wurden mit dem EZB-Referenzkurs (Mittelkurs) umgerechnet.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der hier ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände wurde zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer beträgt max. 4-10 Jahre.

Grundstücke und Bauten

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen (40 Jahre) bemessen.

Kapitalanlagen

Für Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wird das strenge Niederstwertprinzip angewendet. Diese Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Für Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere wird das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet, wobei zum Nominalwert gleichmäßig, über die Laufzeit verteilt, zugeschrieben (bei unter pari Käufen), beziehungsweise abgeschrieben (bei über pari Käufen) wird. Außerplanmäßige Abschreibungen werden im gemilderten Niederstwertprinzip nur bei angenommener dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Für das Geschäftsjahr 2018 ergaben sich daher Zuschreibungen (höchstens bis zu fortgeführten Anschaffungskosten) in der Abteilung Krankenversicherung in Höhe von EUR 28.496,12 (davon Amortisation EUR 0,00) und in der Abteilung Schaden/Unfallversicherung in Höhe von EUR 19.741,86.

An Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip wurden in der Abteilung Krankenversicherung EUR 2.385.233,99 vorgenommen. Zusätzlich wurde eine gleichmäßig über die Laufzeit verteilte Abschreibung (Amortisation) von EUR 54.734,16 vorgenommen.

An Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip wurden in der Abteilung Schaden/Unfallversicherung EUR 459.380,32 vorgenommen. Zusätzlich wurde eine gleichmäßig über die Laufzeit verteilte Abschreibung (Amortisation) von EUR 122.527,01 vorgenommen.

Für festverzinsliche Wertpapiere mit fixem Rückzahlungsbetrag ist der Unterschiedsbetrag, welcher als Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag definiert ist, (zeitanteilig) abzuschreiben. Dieser Unterschiedsbetrag gem. § 3. Abs. 1a VU-RLV beträgt zum 31.12.2018 saldiert mit Zu- und Abschreibungen EUR 177.261,17 (Vorjahr: EUR 233.300,390 €).

Forderungen

Der Ausweis der Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft erfolgte mit dem Nominalbetrag.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

Nutzungsdauer in Jahren

Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 10
Kraftfahrzeuge	8

Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 400,-- wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Passiva

Direktes Geschäft

Prämienüberträge

Die Prämienüberträge wurden in der Schaden-Unfallversicherung zeitanteilig unter Berücksichtigung eines Kostenabschlages von 10 % in der Sparte Kfz-Haftpflicht und 15 % in den übrigen Versicherungszweigen, das sind EUR 1.753.035,67 (Vorjahr: EUR 1.631.634,67) berechnet.

In der Krankenversicherung wurden die Prämienüberträge zeitanteilig ohne Kostenabschlag berechnet.

Deckungsrückstellung

Die Berechnung der Alterungsrückstellung in der Krankenversicherung erfolgt generell in Übereinstimmung mit den in den Geschäftsplänen festgelegten und von der Finanzmarktaufsicht genehmigten versicherungsmathematischen Grundsätzen.

Die Rechnungsgrundlagen wurden aufgrund der Zusammensetzung des Versichertenbestandes gewählt. Der Versicherungsbestand gliedert sich in Tarife, die nach den Sterbetafeln AVÖ 1999-P, AVÖ 2008-P und AVÖ 2005R unisex berechnet wurden. Für die Tarife MUK N, MUK P und MUK Family Plus wurde ein Rechnungszins von 0% angewandt. Bei den Sonderklasse-, Taggeld-, Wahlarzt- und Pflegegeldtarifen wurde bis zum Tarifjahrgang 2013 ein Rechnungszins von 3% angewandt. Ab dem Tarifjahrgang 2014 wurde für die Sonderklasse-, Taggeld-, Wahlarzt- und Pflegegeldtarife ein Rechnungszins von 2,5 % angewandt. Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden alle im Verkauf befindlichen Tarife mit einem Rechnungszins größer 0 % überarbeitet und ab 01.05.2016 mit einem Rechnungszins von 1,75 % angeboten. Bei Sonderklasse-, Taggeld- und Wahlarztтарifen wird seit 01.01.2018 ein 1%iger Rechnungszins verwendet. Der Berechnung liegen jeweils risikogerechte Kopfschäden sowie unternehmensspezifische Stornowahrscheinlichkeiten zugrunde.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung in der Krankenversicherung wurde unter Berücksichtigung der Erfahrung der Vergangenheit ermittelt.

Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wurde entsprechend der mit Verbandsrundschriften Ausg. Nr. 432/93 vom 25.2.1993 vorgeschlagenen Berechnungsmethode ermittelt.

In der Schaden-Unfallversicherung werden die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten und noch nicht erledigten Schadensfälle einzelbewertet. Für die ab dem 1. Jänner des Folgejahres noch zu erwartenden Spätschäden wurden nach den Erfahrungen der Vergangenheit Pauschalrückstellungen bemessen und gebildet.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wurde unter Einhaltung der aktuellen Schwankungsrückstellungsverordnung berechnet.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Stornorückstellung wurde unter Anwendung pauschaler Wertberichtigungssätze zur Berücksichtigung der im Erfahrungswege festgestellten Ausfallwahrscheinlichkeit dotiert.

Rückstellungen für Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß AFRAC-Stellungnahme vom Juni 2015 auf Basis eines Durchschnittzinssatzes von 2,33 % unter Anwendung der Sterbetafel "AVÖ 2018-P (Ang.)", Pensionsantrittsalter 65 Jahre ermittelt worden.

Der Durchschnittzinssatz wurde dabei aus dem Zinssatz des aktuellen Stichtages und den Zinssätzen der 6 vorangegangenen Abschlussstichtage anhand der durchschnittlichen Restlaufzeit der Gesamtverpflichtung ermittelt.

Von der Abfertigungsrückstellung ist ein Betrag von EUR 558.877,00 (Vorjahr: EUR 509.416,00) versteuert.

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellung gemäß § 14 EStG wurde unter Verwendung der Rechnungsgrundlagen "AVÖ 2018-P (Ang.)" mit einem Rechnungszinssatz von 6 % mit 0 % Fluktuation berechnet. Der Berechnung der Pensionsanwartschaften wurde das Gegenwartswertverfahren zugrunde gelegt.

Das nach den Vorschriften des Unternehmensrechts berechnete Rückstellungserfordernis, nach dem Teilwertverfahren berechnetes Deckungskapital für die Pensionsanwartschaften, erfolgte auf Grund versicherungsmathematischer Berechnungen und wurden gemäß § 211 UGB in geltender Fassung und AFRAC-Stellungnahme vom Juni 2016 durchgeführt. Die Bewertung nach AFRAC erfolgte unter Zugrundelegung eines Durchschnittzinssatzes von 2,15%. Der Durchschnittzinssatz wurde dabei aus dem Zinssatz des aktuellen Stichtages und den Zinssätzen der 6 vorangegangenen Abschlussstichtage anhand der durchschnittlichen Restlaufzeit der Gesamtverpflichtung ermittelt.

Von der Pensionsrückstellung ist ein Betrag von EUR 735.355,00 (Vorjahr: EUR 538.593,00) versteuert.

Den Pensionsrückstellungen steht im Aktivposten "E. Sonstige Vermögensgegenstände, III. Andere Vermögensgegenstände" Deckungskapital aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung in Höhe von EUR 1.384.807,91 (Vorjahr: EUR 1.341.052,25) gegenüber. Die Rechte und Ansprüche aus der Pensionsrückdeckungsversicherung sind an die versicherten Personen verpfändet.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet.

Verbindlichkeiten

- Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft
- Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
- Andere Verbindlichkeiten

Die Passivierung wurde mit den Erfüllungsbeträgen vorgenommen.

Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Aktiva

Die Bilanzwerte der Immateriellen Vermögensgegenstände und der Grundstücke und Bauten haben sich wie folgt entwickelt:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände:					
	Bilanzwert Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Bilanzwert Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige immaterielle Vermö- gensgegenstände	3.055.831,34	1.773.410,44	0,00	991.200,73	3.838.041,05
II. Grundstücke und Bauten:					
	Bilanzwert Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Bilanzwert Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Grundstücke und Bauten zum Zwecke der 100% Eigennut- zung					
1. Grundwert	850.000,00	0,00	0,00	0,00	850.000,00
2. Gebäudewert	3.594.189,33	0,00	0,00	105.992,39	3.488.196,94
Grundstücke und Bauten für Investitionszwecke					
1. Gebäude 1170 Wien	758.246,03	0,00	0,00	8.045,65	750.200,38
2. Gebäude 8055 Graz	698.000,68	405.613,35	0,00	6.594,18	1.097.019,85
3. Gebäude 4820 Bad Ischl	1.061.390,17	74.577,21	0,00	15.773,53	1.120.193,85
4. Gebäude 1160 Wien	81.525,13	958.300,00	0,00	0,00	1.039.825,13
5. Gebäude 8053 Graz	0,00	668,86	0,00	0,00	668,86
Gesamtsumme	7.043.351,34	1.439.159,42	0,00	136.405,75	8.346.105,01

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Position "Immaterielle Vermögensgegenstände" gliedert sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Software	3.838.041,05	3.055.831,34
Gesamtsumme	3.838.041,05	3.055.831,34

Zeitwerte der Kapitalanlagen gem. § 155 Abs. 6 VAG:

Kapitalanlagen	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
I. Grundstücke und Bauten		
Bebaute Grundstücke	9.753.780,60	7.764.621,18
II. Sonstige Kapitalanlagen		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	40.002.355,01	40.267.957,06
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	37.105.410,26	32.958.661,60
Andere Kapitalanlagen	1.002.635,89	971.888,88
Gesamtsumme	87.864.181,76	81.963.128,72

Kapitalanlagen

Für die Ermittlung des Verkehrswertes der eigengenutzten Liegenschaft wurde am 09.01.2019 ein externes Gutachten eingeholt.

Die sonstigen Kapitalanlagen wurden mit Markt- bzw. Börsenwerten angesetzt (unter Berücksichtigung der fortgeführten Anschaffungskosten als Obergrenze), soweit ein solcher nicht besteht, zu Nennwerten.

Der Anstieg bei Grundstücken und Bauten betrifft neben dem erhöhten Wert der eigengenutzten Liegenschaft im Wesentlichen die Anschaffung von Immobilien zu Investitionszwecken.

Derivative Finanzinstrumente gem. § 238 Abs. 1 Z 1 UGB

Zur Absicherung von Währungsrisiken im Zusammenhang mit Anleihen in USD werden von der Gesellschaft derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften eingesetzt.

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen und sind nicht in den Bilanzposten erfasst:

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Abschlussdatum	USD	Abschlusskurs	Bewertungskurs 31.12.2018	Kurswert Anschaffung EUR	Zeitwert EUR 31.12.2018	Gewinn Verlust EUR
02.10.2018	1.000.000,00	1,1731	1,1543	852.442,25	866.265,95	-13.823,70
26.10.2018	1.000.000,00	1,1553	1,1571	865.576,04	864.220,06	1.355,98

Die Zeitwerte wurden mit der Berechnungsmethode Mark-to-Market ermittelt.

Die negativen Marktwerte jener Derivate die nicht in der Bilanz erfasst wurden, belaufen sich auf EUR 13.823,70. Dieser Drohverlust resultiert aus den unterschiedlichen Bewertungs- und Spreadkursen zum Zeitpunkt des Abschlusses des Termingeschäfts und dem Bilanzstichtag und wäre bei Schließen des offenen Termingeschäfts aufgetreten.

Durch die Gesellschaft wurde dafür eine Drohverlustrückstellung in der Bilanz unter der Position C. IV. verlustwirksam eingestellt.

Strukturierte Vermögensgegenstände

In der Bilanzposition "Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere" sind, entsprechend der Leitlinie des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs zur Kategorisierung und Bewertung von strukturierten Anlageprodukten vom 2.10.2007, strukturierte Vermögensgegenstände eingeteilt in:

- a. einfach strukturierte Produkte, das sind Produkte, bei denen nach den Veranlagungsbedingungen die Rückzahlung des Kapitals und eine feste oder eine an die Entwicklung eines Zinsen- oder Aktienindex angepasste variable Verzinsung sichergestellt ist und das Produkt weder eine Liefer- noch eine Abnahmeverpflichtung begründet, und
- b. Produkte, bei denen es für einen Teil der Laufzeit oder für die gesamte Laufzeit zu einem teilweisen oder vollständigen Entfall der Zinsen kommen kann, die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals jedoch gewährleistet ist,

enthalten.

Als Zeitwert wird der Marktpreis oder Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes herangezogen.

Strukturierte Vermögensgegenstände, bei denen ein Kapitalausfall teilweise oder zur Gänze möglich sein kann, sind nicht vorhanden.

Latente Steuern

Die latenten Steuern werden mit einem Steuersatz von 25 % ermittelt und sind überwiegend auf die unternehmensrechtlich gebildeten Schadenreserven, Personalarückstellungen und Schwankungsrückstellung zurückzuführen. Seit Einführung des RÄG 2014 ist die Aktivierung nun verpflichtend. Der aktivierte Betrag beläuft sich zum 31.12.2018 auf EUR 824.323,87 (Vorjahr: EUR 632.095,49).

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Passiva**In der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Rückstellungen

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nicht konsumierte Urlaube	483.106,10	380.151,29
Gutstundenrückstellung	65.614,04	59.890,41
Prüfungskosten	60.000,00	60.000,00
Veröffentlichung Geschäftsbericht	7.000,00	6.500,00
Kosten Aufsichtsbehörde	10.000,00	14.000,00
Aktuarial	79.000,00	77.000,00
Bonusprovisionen	760.000,00	840.000,00
Steuerberatungskosten	3.000,00	0,00
Drohverlust	13.823,70	0,00
Gesamtsumme	1.481.543,84	1.437.541,70

Andere Verbindlichkeiten

Die Position "Andere Verbindlichkeiten" gliedert sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	13.583.262,54	12.774.102,65
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	260.256,21	226.793,97
übrige Verbindlichkeiten	699.876,83	761.595,60
Gesamtsumme	14.543.395,58	13.762.492,22

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (§ 238 Abs. 1 Z 14 UGB)

	im folgenden Geschäftsjahr	in den folgen- den 5 Ge- schäftsjahren
	EUR	EUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen	68.138,76	340.693,80
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Gesamtsumme Geschäftsjahr	68.138,76	340.693,80

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Aufgliederung der Prämien nach Geschäftsbereichen gemäß § 155 VAG****Krankenversicherung**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Direktes Geschäft Einzelversicherung	15.584.869,28	15.702.185,42
Verrechnete Prämien	15.584.869,28	15.702.185,42
Rückversicherungssaldo	0,00	0,00

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Schaden- und Unfallversicherung

	Verrechnete Prämien EUR	Abgegrenzte Prämien EUR	Aufwendungen für Versicherungsfälle EUR	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb EUR	Rückversicherungssaldo EUR
Feuerversicherung	614.708,93	603.541,96	682.141,20	208.159,00	151.360,46
Haushaltsversicherung	5.991.021,60	5.905.230,55	2.797.672,63	2.019.376,31	-953.109,35
Sonstige Sachversicherungen	1.876.052,07	1.842.010,32	2.022.803,48	638.417,93	230.756,44
Kraftfahrzeug Haftpflichtversicherung	36.908.212,92	36.606.681,88	35.431.002,02	5.590.826,35	2.738.353,39
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	32.180.939,83	31.829.998,46	26.592.729,25	6.747.384,69	62.626,37
Haftpflichtversicherung	1.431.510,82	1.407.863,37	908.209,25	481.271,26	-114.167,28
Unfallversicherung	6.173.960,07	6.169.185,50	5.182.380,76	1.806.792,56	440.787,38
Summe direktes Geschäft Geschäftsjahr	85.176.406,24	84.364.512,04	73.616.938,59	17.492.228,10	2.556.607,41
Summe direktes Geschäft Vorjahr	76.755.236,44	75.385.857,41	69.032.472,94	15.804.000,51	6.913.602,76

Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Bilanzabteilung Schaden und Unfall

Trotz einer Steigerung der verrechneten Prämien in der Gesamtrechnung auf TEUR 85.176 (Vorjahr: TEUR 76.755), verschlechterte sich das versicherungstechnische Ergebnis auf TEUR -3.894 (Vorjahr: TEUR -1.577). Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf einen Anstieg der Zahlungen für Versicherungsfälle von TEUR -60.466 im Vorjahr auf TEUR -65.079 im aktuellen Geschäftsjahr.

Das negative versicherungstechnische Ergebnis wird hauptsächlich durch die Sparten Unfall-, KFZ-Haftpflicht und KFZ-Kasko Versicherung beeinflusst.

Um dieses negative versicherungstechnische Ergebnis zu bereinigen hat sich der Vorstand entschlossen einen Strategiewechsel speziell dieser drei LOB's vorzunehmen. Diese darin vorgesehenen Maßnahmen sollen in mittlerer Zukunft ermöglichen, auch über den gesamten Schaden- Unfallbereich ein positives versicherungstechnisches Ergebnis zu erzielen.

Im Bereich der Unfallversicherung wurde begonnen schadenbelastete Verträge zu sanieren. Weiters wurden ab 2019 zusätzliche regionale Scoringtarife entwickelt und implementiert.

In der Sparte KFZ-Haftpflicht und KFZ- Kasko wird mit Unterstützung eines externen Partners derzeit ein Sanierungskonzept des KFZ-Bestandes entwickelt. Dieses beinhaltet eine segmentspezifische Auswahl von verschiedenen Sanierungsmaßnahmen in Bezug auf unterschiedliche Tarifmerkmale. Ziel dieses Konzepts ist die Ermittlung eines Sanierungsszenarios mit der geringsten Beitragsreduktion bei maximalem Ertrag. Der Beginn der Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgt noch im 2. Halbjahr 2019.

Aufgliederung der Aufwendungen

Personalaufwand

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Gehälter und Löhne	6.698.456,75	6.116.188,29
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	148.954,57	157.548,52
Aufwendungen für Altersversorgung	474.005,12	144.805,39
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.769.144,37	1.605.191,66
sonstige Sozialaufwendungen	120.300,24	42.238,47
Gesamtsumme	9.210.861,05	8.065.972,33

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 50.628,00 (Vorjahr: EUR 42.840,00) und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Prüfung des Jahresabschlusses	50.628,00	42.840,00
sonstige Leistungen	0,00	0,00
Gesamtsumme	50.628,00	42.840,00

Provisionen

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen Provisionen in Höhe von EUR 11.651.503,01 (Vorjahr: EUR 10.560.631,58) an.

In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge

In der Bilanzabteilung Krankenversicherung, in der die Kapitalerträge einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden, wird gemäß § 30 Abs. 1 VU-RLV die Differenz zwischen Überschuss der Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge und die Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen in Höhe von EUR -590.542,06 (Vorjahr: EUR 1.417.476,13) in der versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesen.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuerbelastung im Verhältnis zum EGT wird wie folgt dargestellt:

	Geschäftsjahr EUR	%-EGT	Vorjahr EUR	%-EGT
Ertragsteuern Geschäftsjahr	58.679,79	-1,52	252.815,77	17,30
Ertragsteuern Vorjahr	11.278,64	-0,29	-10.148,68	-0,69
Latente Steuern	-192.228,38	4,98	17.996,05	1,23
Gesamtsumme	-122.269,95	3,17	260.663,14	17,84

Sonstige Pflichtangaben

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer und der Personalaufwand, getrennt nach Geschäftsaufbringung und Betrieb, gliedern sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Arbeitnehmer	Personal- aufwand EUR	Arbeitnehmer	Personal- aufwand EUR
Geschäftsaufbringung	78,16	4.051.871,10	68,75	3.807.366,94
Betrieb	77,34	5.158.989,95	72,34	4.258.605,39
Gesamtsumme	155,50	9.210.861,05	141,09	8.065.972,33

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Organe

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender

KR Franz Wolfsgruber	Geschäftsführer	Ebensee
----------------------	-----------------	---------

Vorsitzender - Stellvertreter

Dr. Peter Heigenhauser	Rechtsanwalt	Bad Ischl
------------------------	--------------	-----------

Mitglieder

CMC Hubert Enser-Laaber (Mitglied bis 30.05.2018)	Unternehmensberater	Grieskirchen
--	---------------------	--------------

Mag. Stefan Pührer MBA	Geschäftsführer	Grünau
------------------------	-----------------	--------

Herbert Schmaranzer	Pensionist	Gosau
---------------------	------------	-------

Ladislaus Hartl	Pensionist	Ebensee
-----------------	------------	---------

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand an:

Wenzel Staub, MBA Vorsitzender des Vorstandes	Ebensee
---	---------

Peter Neumann Mitglied des Vorstandes	Bad Ischl
---	-----------

Bei **Mitgliedern des Vorstandes** haftet am 31. Dezember 2018 ein Kredit mit EUR 0,00 aus.

Bei **Mitgliedern des Aufsichtsrates** haften am 31. Dezember 2018 keine Kredite oder Vorschüsse aus.

Für **Mitglieder des Vorstandes** und **des Aufsichtsrates** bestanden am 31. Dezember 2018 keine Haftungen.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Aufwendungen für Abfertigungen, Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und Pensionen:

Im zu berichtenden Geschäftsjahr verteilen sich die Aufwendungen wie folgt:

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Abfertigungen und Leistungen an betriebl. MVK EUR	Pensionen EUR	Abfertigungen und Leistungen an betriebl. MVK EUR	Pensionen EUR
Vorstandsmitglieder	49.461,00	392.455,74	67.771,00	69.998,45
leitende Angestellte gem. § 80 Abs. 1 AktG	2.152,23	6.462,56	1.338,41	6.151,03
sonstige Arbeitnehmer	97.341,30	75.086,82	88.439,12	68.655,91
Gesamtsumme	148.954,53	474.005,12	157.548,53	144.805,39
davon Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	99.493,53	0,00	89.777,53	0,00

Die Änderungen der Personalrückstellungen wurden in den Aufwendungen für Versicherungsbetrieb ausgewiesen.

Der Pensionsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Aufwand aus Pensionszusagen	470.410,88	136.881,23
Ergebnis aus Rückdeckungsversicherungen	3.594,24	7.924,16
Gesamtsumme	474.005,12	144.805,39

Aufwendungen für die Geschäftsführung:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Die Bezüge des Vorstandes betragen	444.576,34	583.834,38
An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden vergütet	60.000,00	60.000,00

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt folgende Verwendung des Jahresüberschusses 2018 vor:

Gesamter Jahresfehlbetrag	EUR	-3.735.124,27
Zuführung der Risikorücklage gemäß § 143 VAG	EUR	260.256,68
Veränderung Sicherheitsrücklage	EUR	-3.995.380,95

Bad Ischl, am 11. April 2019

Der Vorstand:

gez.:
Wenzel Staub, MBA

gez.:
Peter Neumann

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bad Ischl, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Aufgrund des Rückgangs des Finanzergebnisses in beiden Bilanzabteilungen sowie der Verschlechterung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Bilanzabteilung Schaden und Unfall im Vergleich zum Vorjahr, musste das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresverlust in Höhe von TEUR -3.735 (Vorjahr: TEUR 1.201 Jahresgewinn) abgeschlossen werden.

Der Rückgang des Finanzergebnisses resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Abschreibungen von Wertpapieren in Höhe von TEUR -584 im Vorjahr auf TEUR -2.845 im aktuellen Geschäftsjahr.

Die negative Entwicklung im versicherungstechnischen Ergebnis in der Bilanzabteilung Schaden und Unfall resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Zahlungen für Versicherungsfälle von TEUR -60.466 im Vorjahr auf TEUR -65.079 im aktuellen Geschäftsjahr.

Beide Effekte führten zu einer nachteiligen Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr und zu einem Jahresverlust. Der Vorstand arbeitet an Maßnahmen zur Verbesserung sowohl des Finanz- wie auch des versicherungstechnischen Ergebnisses. Eine nachhaltige Verbesserung des Jahresergebnisses ist von der wirksamen Umsetzung der geplanten Maßnahmen abhängig.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf das Kapitel „Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Bilanzabteilung Schaden und Unfall“ im Abschnitt „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ im Anhang zum Jahresabschluss.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Unser Prüfungsurteil ist in Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

1. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

- Sachverhalt

Die Berechnung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen. Diese sind insbesondere hinsichtlich der Bewertung der bekannten Schadensfälle sowie im Hinblick auf Anzahl und Höhe von zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden erforderlich. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben:

- die relevanten allgemeinen IT-Kontrollen evaluiert und getestet,
- Arbeitsabläufe evaluiert und ausgewählte Kernkontrollen getestet,
- die der Berechnung zu Grunde liegenden Daten stichprobenweise mit den Basisdokumenten und Nebenbüchern abgestimmt,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- aktuarielle Spezialisten eingesetzt und die verwendeten Modelle und Annahmen mit unserem Branchenwissen sowie unserer Erfahrung gegen anerkannte aktuarielle Praktiken abgeglichen,

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

- die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einzelner Sparten stichprobenweise mit eigenen Berechnungen plausibilisiert,
- stichprobenweise einzelne Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf vertretbare Bewertung geprüft.

Die der Bewertung zugrundeliegenden Modelle und Annahmen sind sachgerecht. Wir erachten die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle als vertretbar.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Jahresabschluss (Seite 4), zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

2. Bewertung der Kapitalanlagen

- Sachverhalt

Das anhaltend schwierige makroökonomische Umfeld sowie die Volatilität auf den Kapitalmärkten stellen weiterhin ein inhärentes Risiko bei der Bewertung der Kapitalanlagen dar. Ermessensentscheidungen sind insbesondere im Rahmen der Bonitätsbeurteilung im Zusammenhang mit dem gemilderten Niederstwertprinzip zu treffen. Der Vorstand hat Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Kapitalanlagen von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben:

- die relevanten allgemeinen IT-Kontrollen evaluiert und getestet,
- Arbeitsabläufe evaluiert und ausgewählte Kernkontrollen getestet,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- die Wertansätze einzelner Kapitalanlagen stichprobenhaft geprüft,
- den Bestand mittels Depotauszügen geprüft,
- stichprobenweise externe Bewertungsgutachten von Immobilien validiert und einzelne Kapitalanlagen auf deren Werthaltigkeit geprüft

Die Bewertung der Kapitalanlagen erachten wir als sachgerecht und vertretbar.

- Verweis auf weitergehende Informationen

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Jahresabschluss (Seite 2), zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Kapitalanlagen.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Delegiertenversammlung am 11. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. Mai 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 31. Dezember 2008 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, den 11. April 2019

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

gez.:

Mag. Günter Wiltschek
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

LEI-Code: 529900TDV3M737GX7846 · UID-Nummer: ATU62648718 · DVR 2110857, FN 251897m, LG Wels

Zentrale 4820 Ba Ischl · Wirerstraße 10
Tel. 05 0665-1000 · Fax DW -4200 · versicherung@muki.com

Büros 1050 Wien · Hamburger Straße 10/5
Tel. 05 0665-1550 · Fax DW -3555

8020 Graz · Bahnhofgürtel 77 – 79 / EG (Welcome Tower)
Tel. 05 0665-1540 · Fax DW -3545

Kfz-Zulassungsstellen 1050 Wien · Hamburger Straße 10/5
Tel. 05 0665-5510 · Fax DW -4510

2231 Strasshof an der Nordbahn · Hauptstraße 260 TOP 2
Tel. 05 0665-2950 · Fax DW -3950

2232 Deutsch-Wagram · Bahnhofstraße 1 a (Stadtamt)
Tel. 05 0665-2950 · Fax DW -3950

4824 Gosau · Kirchenstraße 52
Tel. 05 0665-2940 · Fax DW -3940

7350 Oberpullendorf · Eisenstädter Straße 3
Tel. 05 0665-2960 · Fax DW -3960

8111 Gratwein-Straßengel · Gratweiner Straße 15
Tel. 03124-543330 · Fax 03124-543333

8501 Lieboch · Packerstraße 87
Tel. 03136-63336 · Fax 03136-63336-3

